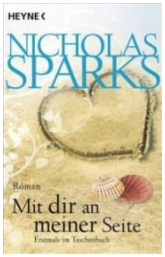
Kommerz, Bestseller, Mainstream in, Musik, Literatur und Film

Drei Werke des Bestsellerautors Nicholas Sparks

Welches sind die typischen Merkmale in den Büchern „Wie ein einziger Tag“, „Mit dir an meiner Seite“ und „Mein Weg zu dir“, die den Erfolg von Nicholas Sparks als Bestsellerautor begründen?

Florence Epiney



Kollegium St. Michael

März 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3

1.1 Wahl des Themas 3

1.2 Themavorstellung 4

2 Der Autor 5

3 Gemeinsame Merkmale 6

3.1 Charaktere 6

3.1.1 Liste der Figuren 6

3.1.2 Die männliche Hauptfigur 7

3.1.3 Die weibliche Hauptfigur 8

3.1.4 „Gute“ Nebenfiguren 9

3.1.5 „Moralisierende“ Nebenfiguren 9

3.1.6 „Böse“ Nebenfiguren 10

3.1.7 Dynamische Nebenfiguren 10

3.1.8 Übrige Nebenfigur 11

3.1.9 Konstellationen der Figuren 12

3.1.10 Oberflächlichkeit der Charaktere? 13

3.2 Themen 13

3.2.1 Tod 13

3.2.2 Krankheit 14

3.2.3 Krieg 15

3.2.4 Jugendliebe 15

3.2.5 (Liebes-)Beziehung 15

3.3 Einfache Sprache & Erzählinstanz 16

3.4 Aufbau des klassischen Dramas 18

3.4.1 Aufbau des klassischen Dramas im Allgemeinen 18

3.4.2 Aufbau des klassischen Dramas in Bezug auf die Werke von Sparks 19

3.5 Ortschaften 21

3.6 Schicksalsschläge & Grosse Emotionen 22

3.7 Tod von Kindern 23

4 Schlusswort 25
4.1 Eigene Buch Idee 27
4.1.1 Wichtigste Ereignisse 27
4.1.2 Romananfang 28

5 Anhang 37
5.1 Die Werke 37
5.1.1 „Mein Weg zu dir“ 37
5.1.2 „Mit dir an meiner Seite“ 38
5.1.3 „Wie ein einziger Tag“ 39

6 Literaturverzeichnis 41
7 Quellenverzeichnis 41

1. Einleitung

1.1. Wahl des Themas

Nicholas Sparks ist ein Bestsellerautor, der den meisten Frauen in meinem Alter bekannt ist. Er schreibt Liebesromane, die allgemein beliebt sind. So kam auch für mich der Tag, an dem ich einen Roman von Sparks las. Mir gefielen die Romane, die ich las, sie packten mich und ich konnte mich in die Figuren hineinversetzen. Ich fand es interessant, wie viele Themen unseres alltäglichen Lebens Sparks in einem Buch behandelt. Ich wollte wissen, wie die Bücher aufgebaut sind, welche Merkmale es auszeichnet und warum sie so vielen Personen gefallen. So entschied ich mich, eine Arbeit über drei Bücher dieses Autors zu schreiben. Gewählt wurde der Roman „Wie ein einziger Tag“, den Sparks als erstes schrieb, ein Buch, von dem ich schon viel gehört hatte, nämlich der Roman „Mit dir an meiner Seite“, und schliesslich eines seiner neuesten Bücher, der Roman , „Mein Weg zu dir“, der kürzlich verfilmt wurde.
Ich finde es immer interessant, die Geschichte zwischen zwei Menschen in einem Liebesroman zu erfassen und mich interessierte es, die verschiedenen Charaktere, ihre Parallelen und die verschiedenen Handelsstränge der Romane untereinander zu vergleichen, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzuzeigen. Auch fiel mir auf, dass jeder Roman des Autors im Halbbundesstaat North Carolina in den USA spielt. Als Begründung gibt Sparks an, dass er dort lebe, wenige Romane von anderen Autoren in diesem Staat angesiedelt seien und es seinen Lesern ein Gefühl der Vertrautheit geben solle (Sparks, 2012, 406). Als ich dies las, war ich sofort interessiert, ich dachte mir: „Ja, dann kann ja jeder einen Bestsellerroman schreiben!“

Andere Aussagen, die Sparks in einem Interview macht, liessen mich jedoch stutzen: „Ich schreibe, weil ich es kann.“ (Sparks, 2012, 405) oder „Ich habe dieses Genre gewählt, weil es dort so gut wie keine Konkurrenz gibt.“ (Sparks, 2012, 406)

Meine erste Reaktion zu diesen Aussagen war, dass ich den Autor arrogant und „armselig“ fand. Die Aussagen bewirkten auf mich den Gedanken, dass Sparks nur deshalb Romane verfasst, weil er dies kann und diese Begabung besitzt. Daraufhin sagte ich mir, dass man einer Aktivität doch nicht nur deshalb nachgeht, weil man auf dem entsprechenden Gebiet begabt ist. Doch stimmt dies wirklich? Nach einem längeren Gedankengang meinerseits kam ich zu dem Schluss, dass der Autor vielleicht einfach ehrlich war und gesagt hat, was er wirklich

dachte. Denn welcher Mensch tut etwas, das er wirklich nicht kann? Diese Menschen existieren in unserer heutigen Welt, doch sie sind nicht sehr zahlreich. Heutzutage geht es vor allem darum, möglichst viel zu leisten und – auch im Vergleich zu anderen – möglichst gut zu sein, und anderen zu gefallen. Vielleicht wurde der Bestsellerautor Nicholas Sparks nur zu einem Bestsellerautor, wie er es heute ist, weil er genau so dachte, zielstrebig und selbstbewusst agierte; er wollte etwas kreieren, das den Menschen gefällt und mit dem sie sich identifizieren können, und dies ist ihm aus meiner Sicht sehr gut gelungen.

1.2. Themavorstellung

Die Wahl der Bücher „Mein Weg zu dir“, „Mit dir an meiner Seite“ und „Wie ein einziger Tag“ soll eine gewisse Repräsentativität gewährleisten, wurden doch ein sehr früher Roman, ein erst kürzlich veröffentlichter Roman sowie ein sehr bekannter Roman ausgewählt.
Von besonderem Interesse sind aus meiner Sicht die Merkmale in den drei Büchern von Sparks, die möglicherweise den Erfolgt des Autors als Bestsellerautor begründen. Was ist so interessant an seinen Büchern? Warum lesen so viele Personen Romane von Nicholas Sparks? Diese Arbeit soll aufzeigen, welche Merkmale ein Roman aufweisen sollte, damit er ein erfolgreicher ‘Sparksroman‘ werden kann.
Die Lektüre der Bücher liess verschiedene Gemeinsamkeiten erkennen, z.B. in den Handelssträngen oder in Bezug auf die verschiedenen Charaktere. Dabei kommt den Charakteren sicherlich eine besonders grosse Bedeutung zu, so dass den verschiedenen Figuren „Namen“ gegeben werden, um auf diese Weise die Parallelität der Figuren in den drei Büchern aufzeigen zu können; diese Namen lauten für alle drei Bücher gleich. Anschliessend werden die gemeinsamen Merkmale der Bücher hervorgehoben und diese teilweise mit Beispielen aus den Büchern unterstrichen. Dabei werden die aus meiner Sicht wichtigsten Themen der Erzählungen ausgewählt und kurz erläutert.

Die drei Bücher sind grundsätzlich sehr ähnlich; doch eines, „Mit dir an meiner Seite“, weist im Vergleich zu den anderen Büchern einige Unterschiede auf. Deshalb sind an einigen Stellen die Seitenzahlen dieses Buches nicht vermerkt, da die Gemeinsamkeit mit diesem Roman nicht existiert.

2. Der Autor

Abb. 1

Nicholas Sparks wird am 31. Dezember 1965 in den USA im Bundesstaat Nebraska geboren. In seiner Kindheit lebt er arm, kann aber schliesslich dank eines Leichtathletik-Stipendiums an der Universität Notre Dame in Indiana studieren. Da Sparks zu Beginn seiner schriftstellerischen Tätigkeit nicht genug mit dem Schreiben verdient, geht er verschiedenen bezahlten Tätigkeiten (Immobilienmakler, Hausrestaurator und Kellner) nach.

Mit seinem ersten veröffentlichten Roman gelingt dem jungen Mann der Durchbruch. Denn das Buch „Wie ein einziger Tag“ wird zum sensationellen Bestseller. Vor dem Buch „Wie ein einziger Tag“ schreibt Sparks schon zwei Romane, die jedoch nie veröffentlicht werden, da sie nach der Meinung des Autors nicht gut genug geschrieben sind. (Sparks, 2012, 406)

Sparks veröffentlichte bis jetzt sechzehn Bücher, und sieben davon wurden erfolgreich verfilmt, so zum Beispiel das Buch „Mit dir an meiner Seite“, das mit der berühmten Schauspielerin und Sängerin Miley Cyrus in der Hauptrolle verfilmt wurde. Er entwickelte sich zum Bestsellerautor, seine Bücher erscheinen in 47 Ländern und erobern internationale Bestsellerlisten.

Während seiner Studienzeit lernt Nicholas Sparks seine Frau Cathy kennen, mit der er fünf Kinder hat und in North Carolina lebte, dem Staat in dem alle seine Romane spielen. Doch die Beziehung zu seiner Frau geht nach 25 Jahren Ehe in die Brüche. In seiner Freizeit treibt er viel Sport und liest etwa 125 Bücher pro Jahr. (http://buchwelt.de/autor/nicholas-sparks)

3. Gemeinsame Merkmale

In den drei Büchern von Nicholas Sparks „Wie ein einziger Tag“, „Mit dir an meiner Seite“ und „Mein Weg zu dir“ existieren verschiedene Merkmale, die in allen Büchern vorkommen und die Verbindung aller dieser gemeinsamen Merkmale dürfte der Grund dafür sein, dass Sparks zum Bestsellerautor geworden ist. Im folgenden Teil werden diese Merkmale aufgeführt und erläutert.

3.1. Charaktere

Als erstes werden nachfolgend die verschiedenen Charaktere aufgeführt, die in den drei Büchern vorhanden sind. Da diese Charaktere zahlreiche Parallelen aufweisen, können sie in Kategorien eingeteilt und unter jeweils einen Oberbegriff gefasst werden.

3.1.1. Liste der Figuren

In dieser Liste der Figuren sind nicht alle Charaktere aufgeführt, die in den drei Büchern vorkommen, da einige Charaktere eine weniger wichtige Rolle für die ganze Erzählung darstellen.

	„Mein Weg zu dir“	„Mit dir an meiner Seite“	„Wie ein einziger Tag“
Männliche Hauptfigur	Dawson	Steve Will	Noah
Weibliche Hauptfigur	Amanda	Ronny	Allie
„Böse“ Nebenfigur	Dawsons Vater Ted & Abee Cole	Marcus	
„Gute“ Nebenfiguren	Clara	Jonah Megan	
„Moralisierende“ Nebenfiguren	Tuck	Pastor Harris	Gus
Dynamische Nebenfiguren	Frank Mutter von Amanda	Blaze	Mutter von Allie
Übrige Nebenfiguren	Marilyn Bonner	Scott Ashley Eltern von Steve	Lon

3.1.2. Männliche Hauptfigur

Die männliche Hauptfigur in den drei Büchern von Nicholas Sparks ist meistens gut aussehend, hat Muskeln und ist somit athletisch gebaut (Sparks: Wie ein einziger Tag, 43; Mit dir an meiner Seite, 44/49; Mein Weg zu dir, 75/78). Sie ist eine Figur mit Mitgefühl für andere Personen, die ihre Schuld wiedergutmachen will und auch selbst Schuldgefühle hegt. Im Buch „Mit dir an meiner Seite“ bringt die männliche Hauptfigur, Dawson, einen Mann, den einzigen und langgesuchten Arzt der Stadt durch fahrlässige Tötung um und schickt der Familie des Arztes jedes Jahr Geld, um ihr zu helfen, doch die Schuldgefühle lassen Dawson nicht los (Sparks, Mein Weg zu dir, 110).

Im Buch „Mit dir an meiner Seite“ gibt sich Will die Schuld für den Tod seines kleinen Bruders (und für das Leiden seiner Mutter), da er bei einer Autofahrt mit seinem Freund Scott auf dem Rücksitz herumalbert, seine Mutter dadurch ablenkt und der Wagen durch einen Unfall in einen See fällt, den der kleine Bruder von Will nicht überlebt (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 292).

Im Buch „Wie ein einziger Tag“ sieht sich Noah als schuldig für dem Tod seines besten Freundes, da er selber in den Krieg geht und denkt, dass sich sein Freund nur seinetwegen für den Kriegsdienst meldet, in welchem er später stirbt (Sparks, Wie ein einziger Tag, 76).

Die männliche Hauptfigur stellt eine Figur dar, die nicht viele Freunde hat und eher einsam ist (Sparks: Wie ein einziger Tag, 15; Mit dir an meiner Seite, 234; Mein Weg zu dir, 14/15).

Das Glück und das Wohlbefinden der weiblichen Hauptfigur sind ihr wichtiger als ihr eigenes Glück (Sparks: Wie ein einziger Tag, 149; Mit dir an meiner Seite, 140; Mein Weg zu dir, 34), doch in zwei Büchern will sie ihre Traumfrau an einem gewissen Punkt für sich behalten und zeigt dies auch (Sparks: Wie ein einziger Tag, 147/148; Mein Weg zu dir, 277/278). Am Ende zeigt sie jedoch Einsicht und lässt die weibliche Hauptfigur ihre eigene Entscheidung fällen (Sparks: Wie ein einziger Tag, 148/149; Mein Weg zu dir, 279). Sie ist eine Figur, die ihre grosse Jugendliebe nicht vergessen kann und sie immer lieben wird (Sparks: Wie ein einziger Tag, 149; Mein Weg zu dir, 281).

Im Buch „Mit dir an meiner Seite“ hat die männliche Hauptfigur nicht diese Eigenschaften, da sich die Liebe der zwei Hauptfiguren nur über kurze Zeit abspielt und das Wiedersehen ziemlich schnell geschieht.

Die andere männlichen Hauptfigur, die in diesem Buch existiert, stellt den Vater, Steve, von Ronny dar. Er spielt eine wichtige Rolle im Leben Ronnys.

3.1.3. Weibliche Hauptfigur

Die weibliche Hauptfigur ist in den drei Büchern von Nicholas Sparks immer eine schöne Frau (Sparks: Wie ein einziger Tag, 48; Mit dir an meiner Seite, 100; Mein Weg zu dir, 70). Sie hat eine gute Persönlichkeit: Sie strahlt Intelligenz, Selbstvertrauen und Charakterstärke aus (Sparks, Wie ein einziger Tag, 49), sie ist intelligent, lustig, ehrlich und hat ein grosses Selbstvertrauen (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 67/369), oder sie ist klug, selbstbewusst und anders als andere Mädchen (Sparks, Mein Weg zu dir, 67). Sie ist immer eine „Rebellin“, die sich gegen den Willen der Eltern stellt (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 47), die meistens nicht mit ihrer Liebesbeziehung einverstanden sind (Sparks: Wie ein einziger Tag, 31; Mein Weg zu dir, 30). Sie ist eine Figur, die an andere Figuren denkt und empathisch ist (Sparks: Wie ein einziger Tag, 146; Mit dir an meiner Seite, 77/481; Mein Weg zu dir, 276).
Sie weiss, was vernünftig ist und entscheidet sich anfänglich auch für dies, obwohl es nicht unbedingt das darstellt, was sie wirklich will. Sie weiss, welcher Mann für sie gut wäre und welcher ihr Sicherheit gewähren kann, obwohl dieser nicht ihre wahre Liebe ist. Im Buch „Mein Weg zu dir“ stellt diese Figur Frank dar (Sparks, Mein Weg zu dir, 39/40) und im Buch „Wie ein einziger Tag“ Lon (Sparks, Wie ein einziger Tag, 23). Im Buch „Mein Weg zu dir“ entscheidet sie sich nicht für die grosse Liebe, da Frank, der ihr Sicherheit geben sollte, sich zum Alkoholiker entwickelt (Sparks, Mein Weg zu dir, 247), Kinder hat und sich dieser Verantwortung nicht einfach so entziehen kann (Sparks, Mein Weg zu dir, 301). Im Roman „Wie ein einziger Tag“ entscheidet sich die weibliche Hauptfigur für ihre grosse Liebe, da sie mit dem Mann, der ihr Sicherheit gibt, Lon, „nur“ verlobt ist und keine Kinder hat - sie hat also keine richtigen Pflichten (Sparks, Wie ein einziger Tag, 171).

3.1.4. „Gute“ Nebenfiguren

Die „gute“ Nebenfigur ist eine Figur, die einen guten Einfluss auf eine andere Figur im Buch hat. Sie ist eine Figur, die in ihrem Inneren gut ist und anderen Figuren hilft im Leben weiterzukommen. Sie ist eine Figur, die das Gute verkörpert und zeigt, dass das Leben schön sein kann, wenn man nur weiss, wie man es anpacken muss.
Clara hat im Buch „Mein Weg zu dir“ vor ihrem Tod (Sparks, Mein Weg zu dir, 166) ihrem Lebensgefährten Tuck viel Freude und Liebe gebracht (Sparks, Mein Weg zu dir, 221).
Jonah ist im Buch „Mit dir an meiner Seite“ der kleine Bruder, der weiblichen Hauptfigur Ronny (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 14), der Ronny hilft, auch an andere Menschen zu denken und sich um sie zu sorgen (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 89/90). Die ältere Schwester von Will, Megan, die erwachsen ist, stellt ein bedeutendes Vorbild für Will dar (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 379) und will ihm helfen (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 380).

3.1.5. Moralisierende Nebenfiguren

Der Begriff der moralisierenden Nebenfigur ist kein literaturwissenschaftlicher Begriff, jedoch von meinerseits als solcher entwickelt wurde. So kam ich zu einer eigenen Definition für eine moralisierende Nebenfigur: Die moralisierende Nebenfigur ist eine Figur, die einer anderen Figur sagt, wie sie leben soll und genau weiss, was eigentlich das Beste für diese Figur ist. Sie wird als sehr weise dargestellt.
Die moralisierende Nebenfigur ist immer ein wichtiger Bestandteil in den drei Büchern von Sparks, denn sie hilft den Hauptfiguren, sich selbst zu verstehen und vermittelt ihnen die wichtigsten Lebensweisheiten (Sparks: Wie ein einziger Tag, 20; Mein Weg zu dir, 298), wobei im Buch „Mit dir an meiner Seite“ der Bezug zum Glauben, speziell zu Gott, hergestellt wird (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 230).

Im folgenden Zitat gibt Tuck in „Mein Weg zu dir“ Amanda einen Ratschlag, in dem er ihr auf der Grundlage seiner Lebenserfahrung bei einer Entscheidung behilflich sein will, deren Notwendigkeit er schon lange zuvor erkannt hat:

> „*Wenn Du Dich jetzt von Dawson abwendest, wirst Du immer mit dem geisterhaften Schatten eines Lebens leben müssen, das Deines hätte sein können. Ich weiss, dass wir durch unsere Entscheidungen manchmal unschuldigen Menschen wehtun, auch wenn wir es nicht wollen. Nenne mich einen egoistischen alten Mann, aber ich wollte nie,*

dass Du zu den Menschen gehörst, die mit Geistern leben müssen.“
(Sparks, Mein Weg zu dir, 298)

3.1.6. „Böse“ Nebenfiguren

Die böse Nebenfigur ist der Gegenspieler der männlichen Hauptfigur. Sie will verhindern, dass ihr Glück vollendet wird, weil sie selber es nicht hat. In „Mein Weg zu dir“ ist Ted eine Figur, die zu vielem fähig wäre (Sparks, Mein Weg zu dir, 113), im Buch „Mit dir an meiner Seite“ ist Marcus unberechenbar (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 127). Sie stellt immer eine Kontrastfigur zur Hauptfigur dar. Die Brüder von Dawson und sein Vater sowie auch Marcus sind kriminell (Sparks: Mein Weg zu dir, 19; Mit dir an meiner Seite, 501); andere Figuren sind ihnen nicht sehr wichtig und sie behandeln diese, von denen sie wissen, dass sie mit ihnen „spielen“ können und sie sowieso bei ihr bleiben würden, schlecht (Sparks: Mit dir an meiner Seite, 110; Mein Weg zu dir, 293).

3.1.7. Dynamische Nebenfiguren

Die dynamische Nebenfigur ist eine Figur, die sich im Verlaufe des Buches ändert und sich von ihrer „bösen/schlechten“ Seite losreissen kann, um sich zu fangen und „gut“ zu werden. Sie ist eine Figur, die nicht von Grund auf böse oder schlecht ist, sondern einfach eine schlechte Seite in sich hat, die sie der Welt zeigt oder bei der aufgrund eines schlechten Umgangs die negativen Seiten (zunächst) dominieren.
Frank ist in „Mein Weg zu dir“ eine Figur, die ein grosses Alkoholproblem hat, da ein Kind von ihm und Amanda stirbt (Sparks, Mein Weg zu dir, 42), doch nachdem sein Sohn ebenfalls beinahe stirbt (Sparks, Mein Weg zu dir, 360), entschliesst er sich, mit dem Trinken aufzuhören (Sparks, Mein Weg zu dir, 370) und schafft dies auch (Sparks, Mein Weg zu dir, 388).

In „Mit dir an meiner Seite“ ist Blaze eine Figur, die sich sehr negativ verhält (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 499), da sie sich mit den falschen Figuren, z.B. Marcus, abgibt (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 165/501). Doch sie merkt, dass sie sich falsch verhalten hat (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 502) und wird zu einer anständigen Figur, die ihre Hilfe denjenigen anbietet (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 502), die auch ihr behilflich waren (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 502).

In den Büchern „Mein Weg zu dir“ und „Wie ein einziger Tag“ sind die Mütter der weiblichen Hauptfiguren, Allie und Amanda, solche dynamischen Nebenfiguren. Sie sind strikt gegen die Beziehung ihrer Tochter, die sie in den jungen Jahren hat, weil ihr Freund, die männliche Hauptfigur, Dawson, aus einer „schlimmen“ Familie kommt (Sparks, Mein Weg zu dir, 19) oder bei Noah aus einer Familie, die aus einer anderen Gesellschaftsschicht stammt (Sparks, Wie ein einziger Tag, 31) und dies akzeptieren sie und ihr Mann nicht (Sparks: Mein Weg zu dir, 30; Wie ein einziger Tag, 31). Sie sind Figuren, die ihre Töchter vollkommen kontrollieren wollen, auch wenn diese schon erwachsen sind (Sparks, Mein Weg zu dir, 134). Doch als ihre Töchter die Entscheidung ihres Lebens treffen müssen, ob sie mit ihrem Jugendschwarm, dem Mann, den sie lieben, ihr restliches Leben verbringen wollen (Sparks: Mein Weg zu dir, 275; Wie ein einziger Tag, 146), reden sie mit ihrer Tochter und sagen ihr, dass sie sich nach ihrem Gefühl richten soll und so eine Entscheidung treffen muss (Sparks: Mein Weg zu dir, 273; Wie ein einziger Tag, 143).

So sieht man, dass jede dieser Figuren einen Prozess durchläuft und sich verändert, so dass am Schluss die Probleme einer Lösung näher gebracht werden. Diese Figuren stellen somit ganz klar dynamische Charaktere dar.

3.1.8. Übrige Nebenfiguren

Die übrige Nebenfigur hat meistens eine ganz bestimmte Funktion, die den Roman von Nicholas Sparks interessanter machen soll. Sie soll von der eigentlichen Handlung ablenken und die Handlung spannender und abwechslungsreicher gestalten.

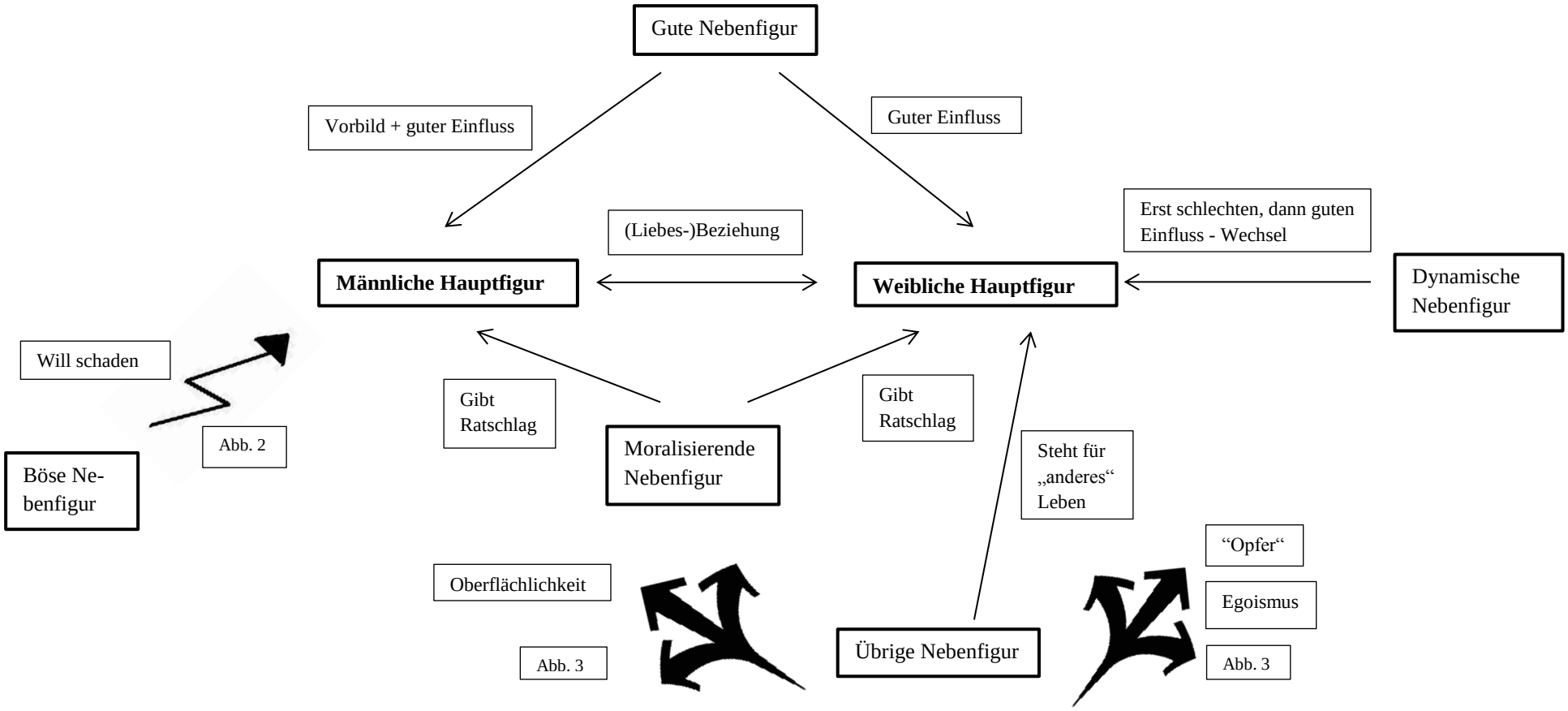
In „Mein Weg zu dir“ stellt Marilyn Bonner ein Opfer dar, das nichts für ihre Schuld kann, denn ihr Ehegatte wird von Dawson fahrlässig getötet (Sparks, Mein Weg zu dir, 109).

Im Buch „Wie ein einziger Tag“ ist Lon eine Figur, die von seiner Verlobten, Allie, verlassen wurde, weil diese sich für ihre grosse Liebe, Noah, entscheidet (Sparks, Wie ein einziger Tag, 171).

Scott ist in „Mit dir an meiner Seite“ nicht mit der Beziehung seines Freundes Will zu Ronny einverstanden, weil diese aus der Sicht von Scott eine Ablenkung für den gemeinsamen Sport, Volleyball, sei (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 261) und Scott möchte, dass Will das macht, was ihm einen Vorteil bringen würde (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 99).

Ashley ist in „Mit dir an meiner Seite“ die ehemalige Freundin von Will, und sie stellt den Typ Mädchen dar, der sehr oberflächlich ist und auch so denkt (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 101).

3.1.9. Konstellationen der Figuren



Mit dieser Figurenkonstellation kann man gut erkennen, dass sich meistens alles um die Hauptfiguren dreht und die Nebenfiguren auf die Hauptfiguren ausgerichtet sind.

3.1.10. Oberflächlichkeit der Charaktere

Nachdem die verschiedenen Charaktere der drei Bücher von Sparks analysiert wurden, stellt sich die Frage, ob die Charaktere teilweise nicht oberflächlich „gestrickt“ sind. Denn die meisten Charaktere sind in irgendeiner Art und Weise berechenbar und mit dem Wissen, dass durch die Lektüre der Bücher erlangt wurde, ist es möglich zu erahnen, wie eine Figur reagieren könnte.
Man erkennt zum Beispiel von Anfang an, dass die männliche Hauptfigur in den Romanen „Wie ein einziger Tag“ und „Mein Weg zu dir“ nie ihre Liebe zu der weiblichen Hauptfigur ändern wird. Sie ist eine Figur, die sich verliebt hat und diese Liebe wird ewig halten. Sie wird nicht probieren, ihrem Leben trotz der Abwesenheit ihrer grossen Liebe einen Sinn zu geben (Sparks, Mein Weg zu dir, 93).

Die dynamischen Figuren weisen zahlreiche Gemeinsamkeiten auf. Entweder es ist eine Mutter mit einer Tochter, die nicht macht, was sie will, oder es ist eine Figur, die aufgrund eines Erlebnisses eine gewisse Instabilität aufweist.

3.2. Themen

Mit der Erarbeitung der verschiedenen Charaktere wird klar, dass alle drei Romane auch gemeinsame Themen haben. Der Bestsellerautor greift auf diese zurück, damit die jeweilige Handlung dem „echten“ Leben so nahe wie möglich kommt und seine Leser anspricht. Es sind Themen, die immer in unserem Alltag präsent sind, und Ereignisse, die jeden einzelnen Menschen betreffen könnten und zu denen meistens jede Person die Möglichkeit hat im Verlaufe ihres Lebens einen Bezug herzustellen.

3.2.1. Tod

Der Tod ist ein wichtiger Bestandteil der drei Bücher von Sparks, denn er beeinflusst verschiedene Figuren.
Wie bereits erwähnt, kann Dawson sich von dem Schuldgefühl, das er in sich trägt nicht losreissen, da er den tödlichen Unfall des langgesuchten Arztes verursacht hat (Sparks, Mein

Weg zu dir, 111). Später stirbt Dawson, weil er indirekt dem Sohn dieses Arztes das Leben rettet (Sparks, Mein Weg zu dir, 381).

Ebenfalls in diesem Buch stirbt Tuck, der eine wichtige Figur für Dawson und Amanda darstellt (Sparks, Mein Weg zu dir, 51/66). Weiter stirbt der Vater von Amanda (Sparks, Mein Weg zu dir, 85), und ihr Kind erliegt in frühem Kindesalter einem Krebsleiden (Sparks, Mein Weg zu dir, 41).

Will kann sich von den Zweifeln, die er wegen des Todes seines kleinen Bruders hat, nicht befreien, denn der Gedanke, dass seine Mutter seinetwegen die Kontrolle über den Wagen verlor und dies den Tod für seinen Bruder und ein sehr grosses Leiden seiner Mutter bedeutete, verfolgt ihn sehr lange (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 292).

Steve stirbt an Krebs, was seine Tochter Ronny sehr belastet (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 430).

Noah denkt im Buch „Wie ein einziger Tag“, dass er das Vorbild für seinen besten Freund war, in den Krieg zu ziehen und dieser deswegen im Kampf starb (Sparks, Wie ein einziger Tag, 76).

Der Vater von Noah stirbt in diesem Buch an einer Lungenentzündung (Sparks, Wie ein einziger Tag, 35), und der Sohn von Noah und Allie stirbt ebenfalls (Sparks, Wie ein einziger Tag, 176/177).

3.2.2. Krankheit

Das Thema der Krankheit, insbesondere die Krebserkrankung, ist ein Element, das ebenfalls in den drei Büchern des Autors präsent ist.

Im Roman „Mein Weg zu dir“ stirbt das Kind von Amanda an Krebs (Sparks, Mein Weg zu dir, 163), was das Leben der ganzen Familie verändert (Sparks, Mein Weg zu dir, 42).

Im Buch „Mit dir an meiner Seite“ ist der Krebs die Ursache für den Tod von Steve (Sparks, „Mit dir an meiner Seite“, 430).

Im ersten Buch, das Sparks verfasste, ist Alzheimer die Ursache der Demenz der weiblichen Hauptfigur (Sparks, „Wie ein einziger Tag“, 172) am Ende des Buches.

Es wird ersichtlich, dass der Autor alle Hauptfiguren der drei Bücher mit irgendeiner Krankheit in Kontakt kommen lässt, um darzustellen, dass das Leben durch eine Krankheit plötzlich das Ende eines Daseins bedeuten kann oder das Leben sehr beeinflussen beziehungsweise verändern kann.

3.2.3. Krieg

Durch den Bezug zum Krieg macht Sparks auf das Schlechte in der Welt aufmerksam. Er kommt meistens als Nebenaktivität von Figuren vor, die im Zweiten Weltkrieg dienten.
In „Mein Weg zu dir“ diente Tuck im Krieg und dies war das einzige Mal, dass er seine Heimatstadt verliess (Sparks, Mein Weg zu dir, 50).
Im Buch „Wie ein einziger Tag“ dienten Noah (Sparks, Wie ein einziger Tag“, 34) und ebenfalls sein bester Freund im Krieg (Sparks, Wie ein einziger Tag, 76).

3.2.4. Jugendliebe

Die Jugendliebe ist die Basis der drei hier untersuchten Romane des Bestsellerautors.
In den Büchern „Wie ein einziger Tag“ und „Mein Weg zu dir“ verbringen die männliche und weibliche Hauptfigur einen Sommer zusammen und entdecken ihre grosse Liebe; im Roman „Mein Weg zu dir“ ist es eine bestimmte Zeit, etwa ein Jahr, in dem das Paar zusammen ist und seine Zeit geniesst. Nach dieser gemeinsam verbrachten Zeit wird die Beziehung jedoch in allen Büchern für eine gewisse Zeit unterbrochen, weil die Figuren aus diversen Gründen nicht mehr zusammen sein können. Doch sie treffen sich, nach entweder längerer oder kürzerer Zeit wieder, ihre Liebe flammt neu auf und sie werden meistens, nur im Buch „Mein Weg zu dir“ nicht, wieder ein Paar.

3.2.5. (Liebes-)Beziehung

Die (Liebes-)Beziehung ist der zentrale Punkt auf den sich Sparks in seinen drei Büchern fixiert. In allen Büchern geht es um die Relation zwischen Mann und Frau. Das Paar lernt sich kennen und verbringt eine gewisse Zeit miteinander bevor es sich trennen muss. Später sehen sie sich wieder und ihre Liebe flammt neu auf; sie erkennen, dass sie füreinander bestimmt sind und sie die „wahre“ Liebe gefunden haben (Sparks: Wie ein einziger Tag, 147; Mein Weg zu dir, 250). In „Mit dir an meiner Seite“ geht es um zwei Beziehungen. Es geht einerseits um die Liebesbeziehung zwischen Will und Ronny, andererseits auch um die Vater-Tochter-Beziehung zwischen Steve und Ronny. Beide Beziehungen sind im Buch von grosser Bedeutung.

3.3. Einfache Sprache & Erzählinstanz

In den drei Büchern von Sparks verwendet Sparks immer einen ähnlichen Schreibstyl und ähnliche Merkmale. Diese werden hier aufgeführt.

Es wird eine einfache Sprache verwendet, der Text ist gut zu verstehen und das Vokabular ist nicht sehr anspruchsvoll. Es werden nur wenige Fremdwörter verwendet. Eines davon ist *„pedantisch“ (*=„übergenau; übertrieben genau, ordnungsliebend, gewissenhaft“, Duden, 1982, S. 574; Sparks, Mit dir an meiner Seite, 32).

Der Autor benutzt diese Sprache, damit möglichst viele Personen seine Romane lesen können und kein bestimmtes Vorwissen besitzen müssen, um sie zu verstehen. Dies ist nicht ein markantes Merkmal für einen Bestsellerroman, doch es ist ein Element, das hilft, mehr Leserinnen und Leser zu gewinnen.

In einem Interview sagt Sparks, was Kritiker und Leser über seine Bücher und dessen Sprache sagen:

> *„Laut Lesern und Kritikern gibt es die folgenden Gründe: Die Bücher sind leicht zu lesen…“* (Sparks, 2012, 405)

Neben der einfachen Sprachen ist ein Merkmal der Bücher von Sparks, das aber nicht unbedingt in allen Bestsellerromanen vorhanden ist, die Erzählperspektive, die in den Büchern vorhanden ist.

Die drei Bücher sind meistens in personaler Erzählstrategie geschrieben, da der Erzähler nur die Gefühle und Gedanken einer Figur kennt und aus ihrer Perspektive geschrieben wird. Der Erzähler ist sozusagen in ihrem Inneren „gefangen“. Das Verhalten anderer Figuren interpretiert der Erzähler mit dem Wissen, dass er von dieser Figur hat. Er formuliert jedoch keine Kommentare über oder von sich selbst, so dass man den Erzähler nur in den Figuren wieder erkennt, nicht hingegen als eigenständige Person.
Die Perspektive, aus welcher der Leser die Situation sieht, wird zudem häufig geändert und dem Leser wird gezeigt, wie die verschiedenen Figuren denken und sich fühlen. Es wird jedoch nicht in der Ich-Form geschrieben, sondern in der dritten Person, was in modernen Erzählungen nicht eine seltene Variante ist.

Im folgenden Zitat kommt diese Technik in einer Situation zur Anwendung, in der man erkennt, dass die Gefühle und Gedanken von Amanda in „Mein Weg zu dir“ wiederspiegelt werden:

> *„Amanda war abermals irritiert von der Intensität seines Blicks. Sie war es sich nicht gewohnt, so durchdringend angeschaut zu werden. Im Gegenteil – oft fühlte sie sich in all ihrer Routine regelrecht unsichtbar.“* (Sparks, Mein Weg zu dir, 145)

Jedoch kommt es auch vor, dass der Erzähler nicht nur die Gefühle von einer Figur kennt, sondern auch von mehreren, was zu einer auktorialen Erzählstrategie führt. (TTS, 160/161)
Dies kann durch folgendes Zitat illustriert werden, das zeigt, dass der Erzähler teilweise ebenfalls Gefühle anderer Figuren wiedergibt:

> *„Wieder zuckte ein Blitz am Himmel. In den Sekunden vor dem Donner trafen sich ihre Augen, und während sie versuchten, die vierzehn Jahre auszulöschen, fühlten beide, was sich gestern verändert hatte. Als der Donner ertönte, seufzte Noah, wandte sich ab und blickte zum Fenster.“* (Sparks, Wie ein einziger Tag, 125)

Man erkennt gut, dass der Erzähler hinter der Figur Noahs „verborgen“ ist, doch kurzzeitig diese Perspektive erweitert, um den Lesern auch die Gefühle von Allie mitzuteilen.

Die drei Bücher haben alle eine einfache Struktur. Es wird mit Kapiteln und Absätzen gearbeitet. Durch diese Abgrenzung wird die Sicht, aus welcher die Geschehnisse geschildert werden, also hinter welcher Figur sich der Erzähler befindet, auch im Aufbau verdeutlicht.

Der Autor arbeitet in seinen Romanen mit Zeitraffung, Zeitdehnung und Zeitdeckung, um den Text interessanter zu gestalten. Die Zeitraffung benutzt er meistens, um Erlebnisse und Geschehnisse von Figuren, meistens der Hauptfiguren, zu erläutern:

> *„Dann reiste er nach New Bern, um Abschied von seinem Vater zu nehmen. Fünf Wochen später fand er sich in einem Rekrutenlager wieder.“*
> (Sparks, Wie ein einziger Tag, 34)

Bei diesem Abschnitt erkennt man gut, dass die Zeit *fünf Wochen später* zusammengenommen wird und in einem Satz erläutert wird. Die Zeit, die man braucht, um den Abschnitt zu lesen entspricht nicht der Zeit, die die Geschehnisse brauchen, um sich abzuspielen.
Die Zeitdehnung benutzt der Autor, um Gefühle von Figuren wiederzugeben, die sie im Handlungsmoment denken, oder um eine Situation zu beschreiben:

> *„Amanda ging direkt zum Haus. Evelyn schien unschlüssig, ob sie hinter ihrer Tochter hergehen sollte. Offenbar war sie noch nie bei Tuck gewesen. Für eine Dame in einem cremefarbenen Kostüm mit Perlenkette war sein Haus nicht gerade der passende Aufenthaltsort, schon gar nicht nach einem heftigen Regen.“* (Sparks, Mein Weg zu dir, 266)

Die Zeitdeckung kommt häufig bei Dialogwechseln vor, die zwischen Figuren entstehen. (TTS, 163)

Der Autor benutzt bei der zeitlichen Abfolge eine diskontinuierliche Abfolge zu Beginn in Form von Vorausdeutungen und Rückblenden. Im Verlaufe der Geschichte wechselt er jedoch meistens zur kontinuierlichen Sicht, da nur noch das aktuelle Geschehen erzählt wird und die „Gegenwart“ und Vergangenheit nicht mehr gewechselt wird. (TTS, 164)

3.4. Aufbau des klassischen Dramas

3.4.1. Aufbau des klassischen Dramas im Allgemeinen

Der Aufbau des klassischen Dramas ist in den drei Büchern von Nicholas Sparks sehr präsent. Daher soll nachfolgend kurz erläutert werden, wie das klassische Drama aufgebaut ist und welches seine wichtigsten Bestandteile sind.

Der Aufbau des klassischen Dramas, so wie es von Gustav Freytag (1816-1895) beschrieben wurde, indem er das klassische, aristotelische geprägte Drama in idealtypischer Weise darstellte, ist in den drei Büchern von Nicholas Sparks sehr präsent, denn die Struktur der Handlung des klassischen Dramas ist gut erkennbar. Die Theorie des klassischen Dramas ist hier jedoch auf ein episches Werk angepasst. (TTS, S. 180)

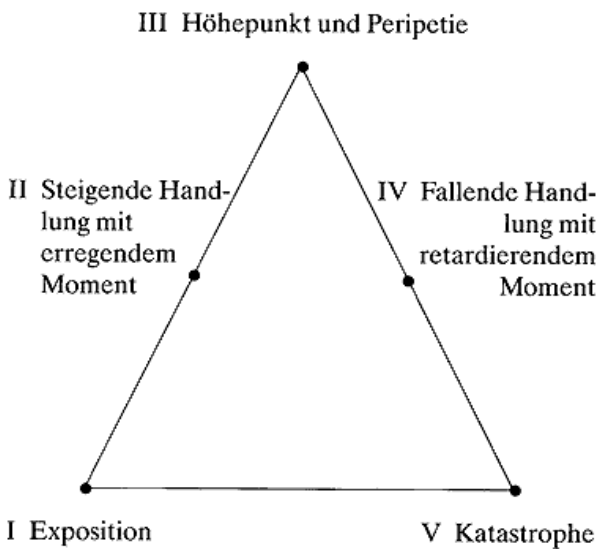


Abb. 4

Im Aufbau des klassischen Dramas existiert eine „Exposition“, in der die Einführung in Ort, Zeit, in die Handlungen und die Figuren erfolgt. Ebenfalls wird der Konflikt bereits angedeutet.

Bei der „steigenden Handlung mit erregendem Moment“ werden die Handlungsstränge verknüpft, Intrigen werden gesponnen und die Handlung verläuft in eine Richtung.

1. Beim „Höhepunkt und der Peripetie“ (=„Im Anschluss an Aristoteles‘ ‹Poetik›: Schicksalsumschwung; der entscheidende Wendepunkt im Schicksal des Helden und damit der

Handlung, namentlich im Drama, aber auch im Roman“, Brockhaus-Lexikon, 49) gelangt der Konflikt zum Höhepunkt, der Held oder die Helden stehen vor der entscheidenden Auseinandersetzung und bei der Peripetie geschieht die Wende zur Niederlage oder zum Sieg.

Bei der „fallenden Handlung mit retardierendem Moment“ stellt sich dem Leser die Frage, ob der Held gerettet wird oder nicht.

Bei der Katstrophe wird der Konflikt gelöst. Der Held wird gerettet (Komödie) oder er kann nicht gerettet werden (Tragödie). (http://www.abipur.de, http://sscschule.blogspot.ch/)

3.4.2 Aufbau des klassischen Dramas in Bezug auf die Werke von Sparks

Auf dieser Grundlage soll im Folgenden erläutert werden, wie der Autor das oben beschriebene Schema in seinen Büchern heranzieht und wie die verschiedenen Teile der Bücher in den skizzierten Aufbau des klassischen Dramas eingeteilt werden können.

Ganz am Anfang seiner Bücher benutzt Sparks teilweise die Form des Prologs, in dem er den Leser in die Handlung einführt und bereits darauf hinweist, wie das Buch endet, jedoch ohne genaue Informationen zu geben (Sparks: Mit dir an meiner Seite, 7-11; Wie ein einziger Tag, 7-11).

Der Autor beginnt jeweils mit der Exposition, in der die Hauptfiguren, oder manchmal ebenfalls andere Figuren, vorgestellt werden. Er beschreibt, wie ihr Alltag abläuft und wie ihr Leben sich bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt entwickelt hat (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 13-53). In den Büchern „Wie ein einziger Tag“ und „Mein Weg zu dir“ wird die gemeinsame Zeit von Allie und Noah beziehungsweise von Amanda und Dawson, die sie in ihren jungen Jahren erlebt haben, miteinbezogen (Sparks: Wie ein einziger Tag, 7-42; Mein Weg zu dir, 7-57).

Anschliessend beginnt der Autor mit der „steigenden Handlung mit erregendem Moment“. Hier erkennt man gut, dass der Autor die Handlungsstränge verknüpft. In den Romanen „Wie ein einziger Tag“ und „Mein Weg zu dir“ ist die Begegnung von Allie und Noah, respektive Amanda und Dawson, die sich sehr lange nicht gesehen haben, dieser Handlungsstrang und es wird gezeigt, dass sich die beiden Figuren immer noch lieben, obwohl sie noch ein eigenes und anderes Leben führen. Ebenfalls wird dargelegt, wenn die Hauptfiguren in diesen beiden Büchern „Feinde“ haben, die nicht mit dieser Situation einverstanden sind (Sparks: Wie ein einziger Tag, 42-137; Mein Weg zu dir, 58- 220). Im Buch „Mit dir an meiner Seite“ werden

die Handlungsstränge miteinander verknüpft, indem erklärt wird, wer auf welcher Seite steht, und die Beziehungen zwischen Ronny und Will und auf der anderen Seite zwischen Ronny und ihrem Vater Steve entwickeln sich (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 53-405).
Beim „Höhepunkt mit der Peripetie“ lässt der Autor zu Beginn beim Höhepunkt die Hauptfigur in den Büchern „Wie ein einziger Tag“ und „Mein Weg zu dir“ ihre Entscheidung treffen, denn die zwei Hauptfiguren sind am höchsten Punkt ihrer derzeitigen Beziehung angelangt. Allie, beziehungsweise Amanda, muss sich entscheiden, ob sie bei ihrem Traummann, Noah beziehungsweise Dawson, bleibt oder ob sie zurück in ihr altes Leben geht. Dies geschieht mit der Hilfe ihrer Mutter (Sparks: Wie ein einziger Tag, 143; Mein Weg zu dir, 273).
Bei der Peripetie entscheidet sich Allie, respektive Amanda, schlussendlich für eine der zwei Möglichkeiten (Sparks: Wie ein einziger Tag, 137-156; Mein Weg zu dir, 220-283). Beim Roman „Mit dir an meiner Seite“ entscheidet sich Ronny, nicht weil eine Entscheidung nötig ist, sondern weil sie selber findet, dass sie sich zwischen ihrem Vater Steve und Will entscheiden muss (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 405-460).
Bei der „fallenden Handlung mit retardierendem Moment“ wird die Katastrophe herausgezögert. Der Leser denkt in den Büchern „Wie ein einziger Tag“ und „Mein Weg zu dir“, dass noch ein Ereignis bevorsteht, doch weiss er nicht, welches dieses sein könnte (Sparks: Wie ein einziger Tag, 157-202; Mein Weg zu dir, 284-333). Bei dem Roman „Mit dir an meiner Seite“ kennt man das wichtige Ereignis, den Tod von Steve, das noch geschehen muss, doch man weiss, dass dies nicht das einzige Ereignis ist, denn weitere Konflikte müssen gelöst werden, wie zum Beispiel die Freundschaft von Ronny zu Blaze (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 461-498).
Bei der Katastrophe wird der Konflikt aufgelöst. Denn die Hauptfiguren erleben ein Ende, das für sie sowohl traurig als auch positiv ist, wobei das Positive überwiegt und allenfalls andere Konflikte, die noch offen sind, aufgelöst werden (Sparks: Wie ein einziger Tag, 202-220; Mit dir an meiner Seite, 498-542; Mein Weg zu dir, 334-395).

Mit diesen Erläuterungen erkennt man klar, dass der Autor in allen drei Erzählungen das gleiche System angewendet hat, um seine Handlung zu konstruieren. Es ist klar, was wann und wie passiert.

3.5 Ortschaften

Ein weiteres gemeinsames Merkmal der Bücher von Sparks stellen die gemeinsamen Ortschaften dar, an denen die Handlungen der Romane angesiedelt sind.

Um seinen Lesern ein Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln, spielen die Geschichten von Nicholas Sparks immer an einem Ort in *North Carolina* (Sparks: Wie ein einziger Tag, 12; Mit dir an meiner Seite, 10; Mein Weg zu dir, 16).

Dies hat eine grosse Bedeutung für den erzählten Raum, da der Autor bewusst einen Staat der Vereinigten Staaten gewählt hat, der nicht sehr oft als Schauplatz für Romane dient. Der Umstand, dass die Handlungen alle an eher kleinen und zurückgezogenen Orten spielen, führt dazu, dass die Handlungen teilweise „romantischer“ erscheinen.

Im Übrigen gibt es in den drei Büchern einige Ortschaften, die immer wieder Erwähnung finden.

New Bern kommt in zwei Büchern vor, im Buch „Wie ein einziger Tag“ ist er der Ort, an dem sich die Geschichte abspielt (Sparks, Wie ein einziger Tag, 18) und im Roman „Mein Weg zu dir“ wird der Ort erwähnt (Sparks, Mein Weg zu dir, 17).

Raleigh, eine Örtlichkeit, die erwähnt wird, ist ebenfalls ein gemeinsamer Ort der drei Romane (Sparks: Wie ein einziger Tag, 25; Mit dir an meiner Seite, 71; Mein Weg zu dir, 19).

Schliesslich findet die Stadt *Charlotte* in „Mit dir an meiner Seite“ und „Mein Weg zu dir“ Erwähnung (Sparks: Mit dir an meiner Seite, 229; Mein Weg zu dir, 32).

Die jeweils wiederkehrenden Ortschaften sind kein primäres Merkmal, das ein Sparksroman benötigt, um bekannt zu werden, doch es ist Faktor, dem trotzdem eine gewisse Bedeutung zukommt, da dem Leser diese Gemeinsamkeiten beim Lesen verschiedener Romane auffällt und so ein Wiedererkennungseffekt entsteht.

3.6 Schicksalsschläge & grosse Emotionen

Die Schicksalsschläge sind in den drei Büchern von Sparks omnipräsent. Sie illustrieren, was jedem Menschen auf der Welt täglich passieren kann. Es erweckt das Mitgefühl der Leser für die betroffenen Figuren und die Situationen sind so beschrieben, dass man sich diese vorstellen kann. Die Emotionen, die die Figuren empfinden, kommen mit den Schicksalsschlägen automatisch dazu, denn durch einen schlimmen Schicksalsschlag werden ganz natürliche Emotionen in den Figuren aufgezeigt, die mit einem Schicksalsschlag einhergehen.

Dawson verursacht fahrlässig den Tod des langgesuchten Arztes der Stadt, was dessen Familie (eine Frau und zwei Kinder) grosse Schwierigkeiten bereitet (Sparks, Mein Weg zu dir, 65/110). So wird in „Mein Weg zu dir“ immer wieder aufgezeigt, wie es der Familie Bonner geht, was aus den Kindern geworden ist und wie Dawson damit umgeht (Sparks, Mein Weg zu dir, 284-289). So gibt der Autor den Lesern das Gefühl, dass ein Schicksalsschlag das Leben eines Menschen sehr beeinflusst und seine Emotionen nachhaltig prägen.

Nicholas Sparks sagt in einem Interview selber, dass kein Mensch „heil“ „durchs Leben kommt“, sondern jedem etwas passieren kann:

> *„Es gibt Momente puren Glücks, aber niemand geht unversehrt durchs Leben. Das spiegeln meine Romane einfach wieder.“* (Sparks, 2012, 403)

Die grossen Emotionen sind Elemente, die Sparks in seinen Büchern einbringt, um zu zeigen, wie viele Gefühle die Figuren seiner Bücher erleben und welche Höhen und Tiefen sie kennen. Sie werden meistens durch Schicksalsschläge ausgelöst, doch manchmal sind sie auch ohne diese vorhanden. Es gibt viele Situationen, die herzzerreissend sind und starke Gefühle auslösen können.
Der Autor erwähnt von sich aus, dass man in seinen Romanen lachen und weinen kann (Sparks, 2012, 405).

> *„Und gleichzeitig fiel alles auseinander.*
> *Ihr Vater würde nicht miterleben, wie sie heiratete. Nie würde er seine Enkelkinder im Arm halten. Der Gedanke, dass sie den Rest ihres Lebens ohne ihn verbringen musste, erschien ihr unerträglich. Das war nicht fair. Es war einfach nicht fair!“*
> (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 430)

In diesem Abschnitt sind die Gefühle und Gedanken von Ronny wiedergespiegelt, kurz nachdem sie erfährt, dass ihr Vater sterben wird. Der Leser kann erkennen wie schlimm dies für ein siebzehnjähriges Mädchens sein muss und fühlt automatisch Bedauern und Mitleid.

Grosse Emotionen erscheinen in den Büchern von Sparks ebenfalls ganz klar in der Form der Liebe:

> *„Und nun gaben sie all den Gefühlen nach, die sie vierzehn Jahre lang unterdrückt hatten. Allie hob den Kopf von seiner Schulter und schaute ihn voller Leidenschaft an, und Noah küsste ganz zart ihre Lippen. Sie legte die Hand an sein Gesicht und strich über seine Wange. Er beugte sich tiefer über sie und küsste sie wieder, immer noch sanft und zärtlich, und sie erwiderte seine Küsse und spürte, wie vierzehn Jahre der Trennung sich in Verlangen auflösten.“* (Sparks, Wie ein einziger Tag, 131)
>
> *„Er starrte sie nur stumm an. Die Schmetterlinge in ihrem Bauch schlugen immer heftiger mit den Flügeln.“* (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 358)

3.7 Tod von Kindern

In jedem der drei Büchern von Nicholas Sparks stirbt ein Kind, entweder in Folge eines Unfalls oder einer Krankheit, z.B. Krebs. Dies ist ebenfalls eine Art Schicksalsschlag, doch in meinen Augen ein besonderer, denn es ist schrecklich für Eltern, ihr eigenes Kind beerdigen zu müssen; es konnte noch gar nicht richtig leben und schon liegt es unter der Erde.

Im Buch „Mein Weg zu dir“ stirbt das Kind von Amanda als kleines Kind an Krebs, was die Familie beinahe zerstört, da ihr Mann Frank seinen Frust mit Alkohol zu heilen versucht (Sparks, Mein Weg zu dir, 43).
Im Roman „Mit dir an meiner Seite“ ertrinkt der kleine Bruder von Will in einem See, in den er durch einen Autounfall seiner Mutter gelangt (Sparks, Mit dir an meiner Seite, 291/292).
Im Buch „Wie ein einziger Tag“ stirbt das Kind von Allie und Noah. Der Vorfall wird nur kurz erwähnt, doch man erkennt, dass es eine sehr schwere Situation ist:

> *„Ich halte einen Augenblick inne und denke an ihn. Er war vier Jahre alt, fast noch ein Baby. Ich habe zwanzigmal länger gelebt als er, doch ich wäre, hätte man mich gefragt, bereit gewesen, mein Leben für das seine hinzugeben. Es ist schrecklich, sein eigenes Kind zu überleben, eine Tragödie, die ich niemandem wünsche.“* (Sparks, 1996, 176/177)

Mit diesen Beispielen sieht man deutlich, dass der Bestsellerautor Elemente des Kindertodes in jedes der drei Bücher einbringt, Schicksalsschläge, die allen Eltern widerfahren könnten. Es soll den Leser anregen nachzudenken und sich in die Figuren hineinzuversetzen.

4. Schlusswort

Die Analyse der drei Bücher „Wie ein einziger Tag“, „Mit dir an meiner Seite“ und „Mein Weg zu dir“ konnte aufzeigen, wie die Romane von Nicholas Sparks „gestrickt“ sind. In der Arbeit wurde versucht, darzustellen, wie die Romane aufgebaut und geschrieben sein müssen, damit sie erfolgreich sind. In dieser Perspektive wurden insbesondere die aus meiner Sicht wichtigsten Merkmale in den Vordergrund gestellt und die verschiedenen Figuren charakterisiert.

Die drei Romane von Sparks nehmen alle auf die grosse Jugendliebe Bezug – die echte Liebe, die zwei Menschen finden, die für immer anhält. Die Figuren sind am Schluss der Geschichte immer mit sich selbst zufrieden und können ein glückliches Leben führen. Es existieren zwei oder drei Hauptfiguren, die im Mittelpunkt der Handlung stehen, sowie eine Reihe anderer Figuren, denen alle eine grössere oder kleinere Bedeutung für die Haupthandlung zukommt. Zwei Hauptfiguren sind ein Paar und eine dieser Hauptfigur stammt aus einer höheren Gesellschaftsschicht als die andere Hauptfigur. Weiter gibt es die guten Nebenfiguren, die moralisch sehr vorbildlich sind.
Eine typische Figur für die drei Bücher ist die „moralische Figur“, denn sie ist immer vorhanden und kennt einige Figuren sehr gut und verfügt über eine gewisse Lebenserfahrung. Weiter zeichnen sich die Bücher durch den Rückgriff auf den Aufbau des klassischen Dramas aus, denn alle Bücher des Bestsellerautors sind nach diesem Schema aufgebaut. Damit die Handlung einen möglichst grossen Bezug zum „wirklichen“ Leben hat, greift Nicholas Sparks in seinen Romanen auf alltägliche Themen zurück; er stellt z.B. dar, wie es sein könnte, wenn ein Mensch Krebs hat oder was für ein Gefühl es ist, einen Menschen zu verlieren. Er arbeitet viel mit Emotionen, dies teilweise durch die Beschreibung von Schicksalsschlägen.

Der Autor ist ein berühmter Schriftsteller, der in der ganzen Welt bekannt ist. Doch sind seine Bücher wirklich so gut? Sie befinden sich zwar in vielen verschiedenen Buchhandlungen, doch konnte die vorliegende Arbeit auch aufzeigen, dass seine Bücher nicht sehr tiefgründig sind. Die Themen, die er behandelt, sind meistens ähnlich und sie werden meines Erachtens oft nur oberflächlich behandelt. Die Gefühle der Figuren sind die, die man erwartet und die in den Situationen logisch und einfach zu antizipieren sind. Sparks will in seinen Büchern darstellen, wie das „wirkliche“ Leben der Menschen aussieht oder aussehen könnte:

„Die Geschichten sind ausserdem glaubwürdig – sie könnten jedem passieren und haben […] eine grosse emotionale Kraft.“(Sparks, 2012, 405)

In diesem Zitat wird deutlich, dass der Autor das Mittel des eigenen Wiedererkennungseffekts in Büchern gebraucht. Denn bei der Lektüre der Bücher kommt unweigerlich der Gedanke, dass man selbst eines Tages ebenfalls in eine solche Situation geraten könnte und wie schlimm dies doch wäre. Doch ist das wirkliche Leben wirklich wie in den Romanen von Sparks? Denn in seinen drei Büchern schaffen es die wichtigsten Figuren am Schluss immer mit sich selber im Reinen zu sein. Entweder sie verbringen den Rest des Lebens mit ihrer grossen Liebe, die sie immer finden, den Menschen, der für sie bestimmt ist, oder wie im Buch „Mein Weg zu dir“, schafft es Amanda mit ihrem Leben in Einklang zu sein, ohne ihre grosse Liebe Dawson, an ihrer Seite zu haben. Genau so ist das Leben von Menschen jedoch häufig nicht; es gibt nicht immer ein Happy End, die grosse Liebe wird nicht immer gefunden. Doch dies ist vielleicht genau der Faktor, der notwendig ist, damit die Romane von Sparks vielen Menschen gefallen, denn so haben die Menschen eine kleine Welt, die sie sich vorstellen können und in der fast alles perfekt ist und die gute und gezielte Schreibweise Sparks gibt den Menschen das Gefühl, dass sie in so einer Traumwelt vorhanden sein könnten und ein so schönes, aber doch kompliziertes und glaubhaftes Leben führen könnten.

Meiner Meinung nach sind die Bücher von Sparks zu ‚märchenhaft‘ geschrieben, da sie (wie oben erläutert) immer ein gutes Ende nehmen. Doch es hat mir trotzdem Freude bereitet die Bücher zu lesen, denn erst im Verlaufe der Arbeit erkannte ich, wie genau die Romane alle einem bestimmten Muster folgen und es bereitete mir Freude, immer mehr Gemeinsamkeiten herauszufinden und diese niederzuschreiben. Bei zweien der Romane erschien es nicht so komplex die gemeinsamen Merkmale zu finden und die Verbindung der gemeinsamen Charaktere herzustellen, doch der Bezug zu dem Buch „Mit dir an meiner Seite“, gestaltete sich für mich etwas schwieriger, denn dieses Buch ist ein bisschen anders aufgebaut und folgt meiner Meinung nach teilweise seinen eigenen Regeln. Doch mit der Zeit erkannte ich auch mit diesem Buch zahlreiche Parallelen, was mich dann immer freute. Die Repräsentativität meiner Ergebnisse ist jedoch eingeschränkt, da ich nur mit drei Büchern von Nicholas Sparks gearbeitet habe und ich mein eigenes Analyseraster gewählt habe. Es konnten nicht alle Merkmale der Bücher in meiner Arbeit berücksichtigt werden, und dies schränkt die Repräsentativität ebenfalls ein.

In Zukunft denke ich, dass die Arbeit mir geholfen hat, dass ich Bücher kritischer betrachte, wenn ich sie lesen. Ist das Buch tiefgründig? Wie sind seine Charaktere „gestrickt“? Weiss ich schon vorher, was die Figuren machen könnten? Mit diesen Fragen habe ich mich vor

meiner Arbeit nicht beschäftigt und durch diese Arbeit gelernt, mich mit solchen Fragen auseinanderzusetzen.

4.1. Eigene Buchidee

Durch die Erarbeitung der verschiedenen Merkmale der drei Bücher von Nicholas Sparks konnten gemeinsame Merkmale aufgezeigt werden, anhand derer eine eigene Buchidee entwickeln werden soll.

4.1.1. Wichtigste Ereignisse

Bevor Nicholas Sparks anfängt einen Roman zu schreiben, sind für ihn die wichtigsten Ereignisse, sowie der Anfang und das Ende der Geschichte klar (Sparks, 2012, 404). So seien auch hier zuerst die wichtigsten Ereignisse und Merkmale des Romans bekannt:

- Ein Mädchen (Hannah), die aus reicher Familie in Mexiko stammt, absolviert ein Austauschjahr in Durham (North Carolina).
- Hannah ist sehr beliebt in der Schule, da sie sehr attraktiv und natürlich ist.
- In der gleichen Stadt wohnt ein Junge (Misha), der nicht sehr beliebt und eher arm ist und ein schwierige Familiensituation hat; seine Mutter ist schon vor langer Zeit geflohen und sein Vater kümmert sich nicht viel um ihn.
- Hannah und Misha lernen sich kennen und fangen an sich zu mögen.
- Während ca. eines Jahres führten sie eine Beziehung.
- Als das Ende des Sommers naht, streiten sie sich, weil Hannah bleiben will, doch Misha dies nicht will, da es für sie und ihren Lebensweg nicht gut sei.
- Hannah kehrt nach Mexiko zurück.
- Sie wollen sich schreiben, doch dies klappt nicht; die Briefe gehen verloren.
- Hannah studiert in die USA und baut sich ihr eigenes Leben auf; sie heiratet schnell.
- Misha bleibt einsam.
- Nach fünf Jahren sehen sie sich durch Zufall wieder.
- Sie wohnen nicht weit auseinander und treffen sich so regelmässig; die Gefühle kommen wieder auf.
- Hannah entfernt sich langsam von ihrem Mann.

- Hannah trennt sich von ihrem Mann, um mit Misha zu leben.
- Sie haben ein glückliches Leben mit zwei Adoptivkindern.
- Misha findet seine Mutter wieder.
- Misha stirbt am Schluss an einer Krankheit, z. B. Krebs.

4.1.2. Romananfang

Anschliessend wurde versucht den Anfang dieser Ideen in einen kleinen Text zu verfassen, der den Anfang eines neuen Romans von Sparks darstellen könnte:

Kapitel 1

Misha schaute aus dem Fenster seiner kleinen Wohnung auf die Felder, die bis zum Horizont reichten. Anschliessend wendete er sich wieder seiner Zeichnung zu, die auf seinem kleinen, mickrigen Schreibtisch lag. Er musste sie bis morgen fertig gestellt haben, doch hatte er keine Inspiration.

Seit vier Jahren war er jetzt in der Lehre als Bauzeichner. Ihn hatte die Architektur von Gebäuden schon immer beeindruckt, doch für ein Architektenstudium hatte er schlicht nicht genügend Geld gehabt. Seine Familie war noch nie wohlhabend gewesen und somit entschied er sich für eine Lehre. Nach dem Abitur bewarb er sich bei mehreren Agenturen und nach einem Jahr der Suche bekam er 2003 eine Stelle. Die anderen Mitarbeiter, die dort arbeiteten, waren sehr nett, doch er konnte sich mit keinem richtig anfreunden. Misha hatte allgemein Mühe Freunde zu finden, er war mehr der Einzelgänger, der gerne in den Wald ging, um dort zu spazieren oder in den Fluss baden ging.

Am nächsten Morgen klingelte sein Wecker wie immer um Punkt sechs Uhr. Er stand auf, duschte sich und ging nach einem stärkenden Kaffee aus dem Haus. Misha nahm den Bus Nummer 6, der ihn in das Zentrum der Stadt führte. Am Bahnhof musste er umsteigen, um den Bus Nummer 10 zu nehmen, der ihn definitiv zu seinem Arbeitsplatz führen würde. Am Bahnhof sah er immer den Bus Nummer 8, den er nehmen könnte, damit er zu seinem ehemaligen Heim gelangen konnte. Doch dies machte er nur selten. Es war zu schmerzlich, wenn in ihm die Erinnerungen an den Sommer mit Hannah aufkamen. ‚Hannah‘, dachte er. Sein Blick begann sich zu leeren und wieder erschien ihr Antlitz vor seinem inneren Auge.

Er war angekommen. Die Arbeiter, die wie Misha jeden Tag diesen Bus nahmen, stiegen aus und im Gleichschritt gingen sie zu dem grossen Gebäude, das sich vor ihnen in die Höhe schraubte. Er ging in den vierten Stock - er nahm immer die Treppen - und ging in das Büro, das er mit fünf anderen teilte. Sein Lehrbegleiter Léo kam auf ihn zu und bat ihn mitzukommen. Zusammen gingen sie in einen Raum, in dem sich der Grundriss einer beeindruckenden Konstruktion befand.

„So, du wirst mir helfen, dass dieses Meisterwerk eines Tages Wirklichkeit wird!“, sagte sein Lehrbegleiter. Wenn er diesen Ton anschlug, wusste Misha, dass er keine Wahl hatte und Léo nicht aufgeben würde, bis sie das, was er wollte, geschafft hatten. Ihn störte das nicht, dann hatte er wenigstens etwas zu tun und wusste, wohin er mit seinen Gedanken hinkonnte.

Vor einem Jahr war es in der Agentur ungewöhnlich ruhig gewesen und dann war Misha auch froh gewesen, als Léo mit einem seiner Projekte gekommen war. Damals wollte er, dass ein Gebäude, in dem sich mehrere Museen befanden, abgerissen würde, um ein Schwimmbad mit unglaublich komplizierter Architektur zu bauen. Der Kampf um die Genehmigung für das Schwimmbad hatte zwar lange angedauert und war sehr mühsam gewesen, doch es hatte sich gelohnt. Im Moment waren die Bauarbeiter gerade dabei das Dach zu montieren, und in den nächsten zwei Monaten sollten sie die Konstruktion abschliessen können.

Nach dem Arbeitstag, an dem er mit Léo hin und her überlegt hatte, wo sie die beeindruckende Konstruktion bauen könnten, nahm Misha müde den Bus, um endlich in seiner Wohnung zu sein. Als er dort ankam, bereitete er sich ein Spiegelei mit Salat zu, sein übliches Essen, und ging danach schlafen.

Doch schlafen konnte er nicht. Es war wieder einer dieser Abende, an dem ihn das Bild von Hannah verfolgte. Er wälzte sich hin und her bis er sich entschied joggen zu gehen. Er zog sich an und ging aus dem Haus. Es war elf Uhr abends, auf den Strassen war nicht mehr viel los. Eigentlich war in der Gegend, in der er wohnte meistens nicht viel los. Die Strassen bestanden aus Blöcken, in denen zum grössten Teil Arbeiter wohnten, die früh anfingen zu arbeiten und erst spät nach Hause kamen.

Misha machte die Tour, die er meistens machte, wenn er wie heute nicht schlafen konnte; die Strasse rauf, nach links bis zu einem kleinen Fluss, noch weiter rauf bis zu der kleinen Brücke und wieder zurück. Als er wieder zu Hause war, duschte er sich schnell und ging sofort wieder ins Bett, wo er schliesslich in einen traumlosen Schlaf fiel.

Hannah sass auf ihrer Bettkante und überlegte, was sie heute anziehen sollte, um mit ihrem Mann Martin essen zu gehen. Jeden zweiten Samstag gingen sie zusammen in ein Restaurant essen, ausser wenn es einen Fussballmatch gab. Da musste Martin zu seinem Freund James, um sich dieses wichtige Ereignis nicht entgehen zu lassen. Das mit dem Essengehen hatte ihnen die Eheberaterin empfohlen. Vor einem Jahr hatte es Hannah nicht mehr ausgehalten, alleine mit den Problemen mit Martin fertig werden zu müssen und hatte darauf bestanden zur Eheberatung zu gehen. Denn seit sie vor zwei Jahren erfahren hatten, dass Hannah keine Kinder bekommen konnte, war ihre Beziehung nicht mehr wie vorher. Sie lebten aneinander vorbei, redeten nur miteinander, um zu wissen, wann der andere zu Hause war und machten fast nichts mehr gemeinsam. Die Eheberaterin war sehr nett und schaffte es, dass sich Hannah und Martin wieder näher kamen. Dafür war ihr Hannah sehr dankbar, denn sie mochte Martin sehr, auch wenn er seine negativen Seiten hatte.

Hannah entschied sich für eine weisse Bluse und einen dunkelblauen Rock, der bis zu ihren Knien reichte. Sie schminkte sich schnell, nahm ihre schwarze Handtasche und schon war sie fertig. Als sie die Treppe runterkam, wartete Martin schon auf sie und gab ihr einen flüchtigen Kuss.

„Du siehst heute wunderschön aus, mein Liebe“, sagte Martin mit einem Lächeln.

„Danke. Und wo haben wir heute reserviert?“, fragte Hannah.

„Heute gehen wir wieder mal ein gutes Steak essen, ins Capital Grill. Geht das für dich?“

„Ja, das ist perfekt.“

Auf Fleisch hatte Hannah eigentlich keine Lust, dies hatte sie selten, doch Martin liebte Fleisch über alles und so entschied sie sich, lieber nichts zu sagen.

Nach dem Abendessen machten sie noch einen kurzen Abendspaziergang bevor sie schlafen gingen, um am nächsten Morgen gemeinsam joggen zu gehen. Auch dies war ein Tipp der Eheberaterin gewesen; Interessen, die Martin und sie gemeinsam hatten, sollten sie wenn möglich miteinander ausführen.

Nach dem Joggen ging Martin in sein Arbeitszimmer, um noch ein paar Unterlagen anzuschauen. Er war Co-Manager einer Bank, was sehr viel zu tun gab. Hannah dagegen arbeitete in der Stadtbibliothek, und diese Arbeit machte ihr sehr Spass, da sie Bücher über alles liebte. Sie kannte beinahe jedes Buch, das sie in der Bibliothek hatten. Ausserdem ging sie gerne hin, weil in der Bibliothek ebenfalls ihre Freundin Ann arbeitete, die ihr Fels in der Brandung war. Nachdem sie und Martin gemeinsam zu Mittag gegessen hatten, ging sie in den Garten und entfernte alles Unkraut, was sie entdecken konnte. Sie dachte schon darüber nach, dass sie am nächsten Samstag nach Durham gehen wollte, um dort einkaufen zu gehen. Sie musste wieder

mal raus aus Charlotte. Am liebsten würde sie nach Mexiko gehen, in ihr Haus, in dem sie ihre ganze Kindheit verbracht hatte. Doch sie wusste nicht mal mehr, ob es noch existierte. Ihre Eltern lebten nicht mehr. Ihre Mutter war gestorben, als sie drei Jahre alt gewesen war und ihr Vater vor zwei Jahren. Es war schrecklich gewesen für sie, als sie zusehen musste, wie der Sarg ihres Vaters in den Boden gelassen wurde. Denn nachdem sie vor drei Jahren ihre Ausbildung in Charlotte angefangen hatte und nach vier Monaten schon Martin heiratete, sah sie ihn nur zweimal im Jahr. Sie vermisste ihn sehr, doch sie versuchte, nicht zu viel an ihn zu denken, damit sie nicht verzweifelte. Denn hier in Charlotte hatte sie sich eigentlich recht gut eingelebt. Sie hatte zwei, drei Freundinnen, die sie öfters sah, am liebsten natürlich Ann, und mit denen sie über vieles reden konnte.

Misha stand auf, doch er spürte sofort, dass es ihm nicht gut ging. Schnell legte er sich wieder hin und wartete bis sein Kopf aufhörte sich zu drehen. Nach zehn Minuten hatte er das Gefühl, dass es ihm wieder gut ginge, doch sobald er aufstehen wollte, drehte sich alles und ihm wurde schlecht. Er streckte seinen Arm aus, damit er nach dem Telefon greifen konnte. Er rief Léo an und sagte ihm, dass er nicht kommen werde, weil es ihm schlecht gehe. Léo wünschte ihm gute Besserung und schon war das Telefonat zu Ende.
Misha liess sich zurück in die Kissen fallen und schlief bis zum Mittag durch. Dann stand er auf und ass zwei Knäckebrote, um seinen Hunger zu stillen. Er schaute aus dem Fenster und sah die graue Decke, die sich über die Stadt legte. Es war genau so ein Tag wie damals, als er das erste Mal Hannah gesehen hatte.
Es war die zweite Woche im dritten Jahr der High School gewesen. Das war immer der Zeitpunkt, an dem die Austauschschüler das erste Mal an ihre neue Schule kamen. Dies fand Misha immer sehr interessant, da er die Austauschschüler immer so eingebildet fand – die glaubten doch alle, dass sie was Besseres waren.
Doch dieses Mal war es anders. Eine Austauschschülerin war anders als die gewöhnlichen Austauschschüler. Sie stand in der Mitte von ihnen und redete mit dem Jungen, der neben ihr stand. Sie hatte grüne Augen und Misha wusste sofort, dass sie kein gewöhnliches Mädchen war. Ihre Haut war schokoladenbraun und ihre Haare fielen in langen Locken auf ihre Schultern. Schnell wendete Misha den Blick ab. Er musste immer aufpassen, dass er ein Mädchen nicht zu lange ansah, denn wenn schon ein Junge der Baseballmannschaft sie für sich beansprucht hatte und sah, dass er, der Junge, der am Rande der Stadt in einer Bruchbude wohnte, sie anschaute, würde er mächtigen Ärger bekommen. Die Schulglocke läutete und Misha wurde mit dem Strom der Schüler in das Innere des Gebäudes gedrängt.

Während des ganzen Tages schaffte er es nicht, das Bild der Austauschschülerin aus seinem Kopf zu bekommen und schaute aus den Fenstern auf die graue Decke, die sich wie öfters zu dieser Jahreszeit, über seine Heimatstadt Durham legte.

Heute ging Misha früh ins Bett, damit sein Magen morgen wieder mitspielte und er wieder zur Arbeit gehen konnte. Er hatte es nicht gerne, wenn er Léo enttäuschen musste.
Und Glück gehabt! Am nächsten Morgen fühlte sich Misha zwar noch ein bisschen mulmig, doch er konnte laufen, ohne dass er das Gefühl hatte gleich umzukippen.

Kapitel 2

Der Wecker klingelte, müde schaltete Hannah ihn aus und drehte sich nochmals um. Sie wollte noch nicht aufstehen, es war doch noch so früh. Es war sieben Uhr früh. Eigentlich hätte Hannah fit sein müssen, doch gestern Abend hatte sie einfach nicht einschlafen können. Sie hatte die ganze Zeit daran denken müssen, dass sie am Samstag nach Durham fahren wollte. An den Ort, an dem sie das schönste Jahr ihres ganzen Lebens verbracht hatte. Es schien so weit weg, doch gleichzeitig sah sie das alte, bruchbudenartige Haus von Misha vor sich. ‚Misha', dachte Hannah voller Wehmut. Er war es, der ihren Sommer so unvergesslich gemacht hatte. Die Probleme mit Martin waren nicht nur gekommen, weil sie keine Kinder bekommen konnte, sondern weil sie in dieser Zeit viel an Misha gedacht hatte. Er war für sie der Sinn ihres Lebens gewesen. Sie hatte nach dem einen Austauschjahr bei ihm bleiben wollen, doch er schickte sie zurück nach Mexiko, wo sie ohne ihn ihre High-School hatte abschliessen müssen. Sie hatte verstanden, wieso er so reagiert hatte, doch sie hatte daran geglaubt, dass sie es schaffen könnten. Doch es war nicht so gekommen. Als sie dann nach der High-School wieder zurück in die Vereinigten Staaten kam, um an der Universität von Virginia zu studieren, hatte sie die kleine Hoffnung in sich gespürt, Misha wiederzusehen. Doch dies geschah nicht.
Sie begegnete Martin, der sofort ein Gentlemen und sehr korrekt zu ihr war. Mit seinem Charme schaffte er es schliesslich, Hannah für sich zu gewinnen. Er war fünf Jahre älter als sie und so machte er ihr nach vier Monaten schon einen Heiratsantrag. Hannah war völlig überrumpelt gewesen durch seinen Heiratsantrag, doch sie hatte Martin gerne und sagte ihm zu. Die Hochzeit war sehr schön gewesen, obwohl Hannah die Freunde von Martin etwas

seltsam fand. Doch über das hatte sie mit Gelassenheit hinweggeschaut. Sie hatte am meisten Freude gehabt, dass ihr Vater gekommen war, obwohl es ihm damals schon nicht so gut ging. Doch den Stolz in seinen Augen zu sehen, war das grösste Geschenk für sie gewesen. Den Gedanken an diesen Blick gab ihr noch heute in schwierigen Zeiten Kraft, obwohl dieses Bild immer mehr verblasste.

Misha hatte ebenfalls einen ähnlichen Blick gehabt. Es war nicht Stolz, der in seinen Augen stand, aber Liebe. Doch wenn Hannah an diesen Blick dachte, wurde sie traurig. Sie wusste nicht, würde sie ihn jemals wieder sehen? Wo wohnte er? Wie war sein Leben? Er hatte die Architektur geliebt, doch Misha war jemand, der das machte, was gerade kam und nicht unbedingt das, was ihm am wichtigsten war. Er war einer der selbstlosesten Menschen, die Hannah kannte. Sie erinnerte sich noch gut an den Moment, als er die ganze Nacht mit ihr aufgeblieben war, weil sie jemanden gebraucht hatte, mit dem sie reden konnte. Seine Augen waren ihm fast zugefallen, doch er hatte sich gezwungen aufzubleiben, um ihr zuzuhören und an den richtigen Stellen etwas zu sagen. An diesen Augenblick zu denken, zauberte Hannah ein Lächeln auf das Gesicht. ‚Jaja, was sie doch mit Misha alles erlebt hatte.‘

Hannah stand vom Tisch auf, um ihr Geschirr und das von Martin, das jedoch schon lang dastand, weil er heute früh den Flieger nach California hatte nehmen müssen, in die Spülmaschine zu räumen. Nachdem sie sich die Zähne geputzt hatte und sich geschminkt hatte, ging sie aus dem Haus und lief zur Bushaltestelle, die sich fünf Minuten von ihrem Haus entfernt befand. Das Haus war wunderschön, es war gross und auf der Seite, die nicht zur Strasse führte, befand sich ein schöner grosser Garten, den sie sehr pflegte. Das Haus konnten sie nur dank Martin haben, denn nur mit ihrem Gehalt könnten sie sich knapp eine schöne Wohnung im Stadtzentrum leisten.

Sie musste nicht lange warten und schon war der Bus da. Sie stieg ein und stieg am Bahnhof aus. Von hier aus musste sie noch zehn Minuten laufen und dann war sie da. Für diese Strecke hätte sie auch den Bus nehmen können, doch sie genoss es, noch ein bisschen durch die Luft zu kommen und die anderen Personen, die alle gestresst und genervt aussahen, zu beobachten. Bei der Bibliothek angekommen begrüsste sie Paula, eine eher ältere Dame, und machte sich gleich an die Arbeit. Sie freute sich schon auf den Nachmittag, weil zu diesem Zeitpunkt Ann Paula ablösen würde.

Misha hatte den ganzen Tag verschiedene Telefonate für Léo erledigt, um Unterstützer für ihre Konstruktion zu suchen, doch heute hatte er nur Pech gehabt. Entweder man hatte ihm

sofort gesagt, dass man ihm nichts gebe oder sie hatten seine Mailadresse aufgeschrieben und gesagt sie würden sich eventuell melden, wenn sie Interesse hätten, was einer Absage nahezu gleich kam. Als Léo ihm eine halbe Stunde vor seinem offiziellen Arbeitsschluss sagte, er könne nach Hause gehen, war Misha sehr erleichtert. Sein einziger Wunsch bestand darin, sich in seine Kissen fallen zu lassen und zu schlafen. Als er zu Hause ankam, holte er die Post aus dem Briefkasten. Er entdeckte mehrere Rechnungen, die er natürlich am liebsten hatte, und einen Brief, auf dem von Hand seine Adresse aufgeschrieben war. Er schaute ihn eine Weile an und nach ein paar Überlegungen wusste er, von wem er war. Er nahm alle Briefe und ging mit ihnen nach oben in seine kleine Wohnung. Heute machte er sich Nudeln mit Dosentomaten. Er würzte sie ein bisschen mit Salz und schon hatte er ein akzeptables Essen auf seinem Teller. Er hatte sein Essen meistens selber machen müssen, auch als er schon klein war. Nach dem Essen setzte er sich auf sein Bett und nahm die Post an sich. Er öffnete die Rechnungen und ordnete sie nach dringend und nicht dringend. Danach berechnete er, wie viel er diesen Monat noch übrig haben würde, für sein tägliches Leben. Wenn er auf zweihundert Franken kam, war es ein guter Monat und er konnte sich einmal etwas Spezielles zum Essen leisten, doch dies war eher selten der Fall. Dieser Monat war ein normaler Monat. Er würde aufpassen müssen, aber er würde über die Runden kommen und musste nicht jemand von der Arbeit fragen, dies war meistens Léo, ihm Geld zu borgen. Am Schluss der Beige kam der Brief mit der handgeschriebenen Adresse zum Vorschein.

Misha nahm ihn und machte ihn vorsichtig auf. Es war ein Brief von seinem Vater. Wieso schrieb er ihm? Was wollte er von ihm? Wenn sein Vater ihm schrieb, dann war das nie ein gutes Zeichen. Misha hatte schon als kleiner Junge das Gefühl gehabt, seinem Vater egal zu sein, und dieses Gefühl hatte er heute noch. Aus dem Briefumschlag holte Misha ein Blatt hervor, das auf der einen Seite beschrieben war. Sein Vater teilte ihm mit, dass er im nächsten Monat höchst wahrscheinlich sterben würde, weil er Lungenkrebs im Endstadium hatte und keine Heilungsmöglichkeit bestand.

Nachdem Misha den Brief gelesen hatte, liess er ihn langsam sinken und blieb eine halbe Stunde auf seinem Bett sitzen ohne etwas zu machen. Sein Vater schrieb ihm, dass er ihn nicht besuchen sollte, da es ihm sowieso schlecht gehen würde und er Misha vielleicht gar nicht bemerken würde.

Misha hatte sowieso nicht vorgehabt ihn zu besuchen. Er hatte keinen guten Draht zu seinem Vater gehabt. Sein Vater war kein guter Mensch. Er hatte seine Frau, Mishas Mutter, mehrere Male betrogen und hatte die verschiedenen Chancen, die sie ihm gegeben hatte, nicht genutzt und sie weiter betrogen. So beschloss sie schliesslich sich von ihm zu trennen, was das Beste

gewesen war, was sie hatte tun können, und hatte Misha mitnehmen wollen. Doch sein Vater war sehr konservativ und hätte nie zugelassen, dass ihm seine Frau seinen Jungen wegnehmen würde. So ging also seine Mutter ohne Kind und arm weg von ihrem Mann und meldete sich nie wieder.

Misha hatte eigentlich nach der High-School, als er weg von seinem Vater sein würde, die Suche nach ihr anfangen wollen, doch er hatte sich noch nicht dazu aufraffen können, er hatte im Moment noch zu viel Angst sich der Wahrheit zu stellen. Wenn bessere Zeiten kamen, würde er mit der Suche anfangen.

Misha fühlte kein Bedauern, er fühlte nichts.

Er konnte sich noch gut daran erinnern, wie geschockt Hannah damals gewesen war, als er ihr erzählt hatte, wie er zu seinem Vater stand. Für Hannah war dies unvorstellbar gewesen. Sie hatte eine schöne Kindheit gehabt. Zwar war ihre Mutter früh gestorben, doch soweit er wusste, hatte sich ihr Vater sehr rührend um sie gekümmert. Sie hatte ihn deswegen immer trösten wollen, doch für ihn war die Situation normal gewesen und er wollte ihren Trost nicht, obwohl sie es nur gut gemeint hatte, was immer der Fall gewesen war. Als sie das erste Mal mit ihm geredet hatte, war ihm das schon aufgefallen.

Er sass in der Pause wie üblich alleine auf einer Bank und las ein Buch, er hatte Bücher über alles geliebt und hatte jedes Buch, das er fand, gelesen. Sie kam auf ihn zu und hatte ihn gefragt, ob sie sich setzen konnte. Er hatte erstaunt aufgeschaut, weil sich nie jemand neben ihn setzte. Schnell hatte er genickt und seine Konzentration so gut es ging wieder auf sein Buch gelenkt. Nach zwei Minuten fing sie plötzlich an zu reden und Misha war einfach nur beeindruckt gewesen:

„So, du sagst ja nichts, dann sag ich mal was! Hallo, ich heisse Hannah. Und du?“

Damals hatte ihn noch nie ein Mädchen nach seinem Namen gefragt und ohne Zwang mit ihm geredet.

„Hallo, ich heisse Misha.“, antwortete er ihr unsicher.

„Misha…“, sie schaute in den Himmel und dachte nach. Doch Misha konnte sich nicht vorstellen, über was sie nachdachte, denn sein Name war wirklich nichts Besonderes.

„Das ist ein schöner Name!“, sagte sie nach zweiminütigem Überlegen.

„Danke.“ Er war damals ziemlich verdutzt gewesen, dass sie so mit ihm sprach.

So hatte sich langsam ein Gespräch entwickelt, bei dem sie ihm verschiedene Fragen über sein Leben stellte. Er genoss diesen Augenblick und ab diesem Tag kam Hannah jeden Tag zu ihm auf die Bank und sie redeten über alles Mögliche.

Misha hatte die Zeit völlig aus den Augen verloren und bemerkte, dass er schon seit einer Stunde auf dem Bett sass und an Hannah dachte. Er schüttelte den Kopf, um die Gedanken an sie loszuwerden und legte sich ins Bett, um endlich zu schlafen. Er schlief schnell ein und träumte seit langem wieder einmal von Hannah. Von ihrer gemeinsamen Zeit und wie er sie vermisste.

5. Anhang

5.1. Die Werke

5.1.1. „Mein Weg zu dir“

„Mein Weg zu dir“ beruht auf die Liebesgeschichte von Amanda und Dawson, die sich in ihren jungen Jahren in einem kleinen Ort in North Carolina abspielt. Die beiden sind 18 und denken am Anfang, dass nichts mehr sie trennen kann. Doch mit der Zeit wird ihnen bewusst, dass der Unterschied ihrer Familien nicht unüberwindbar ist und Dawson lässt Amanda gehen, damit sie studieren kann und sich so eine gute Zukunft, die die sie sich wünscht, ermöglichen kann.

Amanda heiratet, bekommt vier Kinder, von denen jedoch eines an Krebs stirbt, und lebt ein vorbildliches Leben, in dem sie versucht die Schwierigkeiten, die sie mit ihrem Mann, der seit dem Tod seiner Tochter zum Alkoholiker geworden ist, zu überwinden.

Dawson dagegen bleibt alleine, ohne Freunde und ohne Freundin seit seiner grossen Jugendliebe, und lebt sehr abgelegen abseits aller Zivilisation, wenn er nicht auf einer Bohrinsel arbeitet.

Als ein ehemaliger Freund, Tuck, von Dawson stirbt, der ihn in seiner Garage aufgenommen hatte, als er nicht mehr bei seiner Familie leben wollte, weil er oft von seinem Vater geschlagen wurde, beschliesst Dawson zurück an seinen Heimatort zu fahren, da er im Testament von Tuck erwähnt wird und zu einem Gespräch mit dessen Anwalt eingeladen ist.

Amanda, die einen engen Kontakt mit Tuck pflegte bevor dieser starb, ist als zweite Person ebenfalls zu einem Gespräch mit dem Anwalt eingeladen.

So treffen sich die beiden wieder und nach und nach flammt ihre Liebe neu auf. Sie verbringen zwei Tage miteinander, in denen sie ihre Liebe wiederentdecken. Doch nach dieser Zeit entschliesst sich Amanda dazu, zurück zu ihrer Familie zu gehen, wo man sie als Mutter und Ehefrau dringend braucht.

Doch als Amanda nach Hause fährt, erhält sie einen Anruf von ihrem Sohn, der ihr berichtet, dass er und sein Vater einen Autounfall gehabt hatten, als er seinen betrunkenen Vater von einer Kneipe abholte, weil dieser in einem so alkoholisierten Zustand war, dass er nicht mehr fähig war zu fahren.

Als Amanda im Krankenhaus ankommt, erfährt sie, dass ihr Sohn kurz vor dem Tod steht, da er ein neues Herz benötigt.

Zum selben Zeitpunkt stirbt Dawson, weil er einen Jungen rettet, der in einer Kneipe in eine Schlägerei gerät, die von den Cousins von Dawson gestartet wurde. So spendet Dawson sein Herz dem Jungen von Amanda und dieser kann dank der Jugendliebe von Amanda weiterleben. So endet die Geschichte auf eine tragische Weise doch noch gut.

5.1.2 „Mit dir an meiner Seite“

„Mit dir an meiner Seite“ handelt von einem Mädchen, Ronny, das mit ihrem kleinen Bruder den Sommer bei ihrem Vater in einer kleinen Stadt in North Carolina am Meer verbringen muss, da dieser von ihrer Mutter getrennt lebt und seine Kinder noch einen letzten Sommer sehen will, da er sich im Endstadium von Krebs befindet, was seine Kinder jedoch nicht wissen.

Ronny gefällt das gar nicht, denn sie würde die Zeit viel lieber in New York mit ihren Freunden verbringen.

Doch der Sommer wendet sich doch noch zum Guten, denn Ronny trifft die grosse Liebe ihres Lebens, Will, dessen kleiner Bruder bei einem Autounfall ums Leben kam.

Doch da erfährt Ronny, nachdem ihr Vater an einem Abend Blut spuckt, schliesslich den wahren Grund, weshalb sie und ihr Bruder den Sommer bei ihrem Vater verbringen mussten. Kurz nachdem Ronny erfährt, dass ihr Vater Krebs hat, beendet sie die Beziehung mit Will, da dieser das Geheimnis um den Brand der Dorfkirche für sich behält. Diesen hat nämlich sein bester Freund, der eine Rakete gezündet hat und die bei der Kirche runtergegangen ist, verursacht.

Der Vater von Ronny hatte während des ganzen Sommers und schon vorher an einem neuen Kirchenfenster gearbeitet. Ronny findet es nicht richtig, dass Will seinen Freund schützen will, anstatt der Polizei die Wahrheit zu sagen und sagt so, dem Jungen, den sie liebt, auf Lebewohl. Doch zum Glück geht Will nicht zur Polizei, denn das Feuer wurde gar nicht von seinem besten Freund gezündet, sondern von Marcus, ein Junge, der in der kleinen Stadt immer viel Ärger verursacht.

Ronny entschliesst sich nach Ende des Sommers bei ihrem Vater zu bleiben, um mit ihm die letzten Augenblicke seines Lebens zu verbringen, da dieser niemanden ausser einem alten Pfarrer als Hilfe hat.

Nachdem ihr Vater gestorben ist, kehrt sie nach New York zurück und nach nicht allzu langer Zeit begegnet sie Will, der in einer Universität in New York, Columbia, studieren wird. Sie finden wieder zu einander und die Geschichte nimmt wiederum auf eine tragische Weise ein gutes Ende.

5.1.3 „Wie ein einziger Tag“

Das Buch „Wie ein einziger Tag“ handelt um die Geschichte von Allie und Noah. Die beiden verbringen einen Sommer miteinander, da Allie mit ihrer Familie die Ferien im Ort New Bern, North Carolina, verbringt.

Sie verlieben sich und verbringen wunderschöne Augenblicke miteinander, auch wenn die Eltern von Allie krampfhaft versuchen, Allie klar zu machen, dass sie mit so einer Beziehung nicht einverstanden sind.

Doch jeder Sommer endet einmal, und so fährt Allie mit ihren Eltern zurück in ihre Heimat nach Raleigh.

Noah schreibt ihr Briefe, doch diese fängt ihre Mutter ab, sodass Allie nie erfährt, dass Noah ihr geschrieben hat. So gibt Allie Noah langsam auf und lebt ihr Leben. Sie verlobt sich mit Lon, einem Anwalt, der viel arbeitet, ihr dafür jedoch ein gutes Leben bieten kann und genau der Mann ist, den sich ihre Eltern für ihre einzige Tochter wünschen.

Noah dagegen kann sich in der Zeit, in der er ebenfalls im Krieg dient, nicht an eine Frau binden, da er in den wenigen Beziehungen, die er mit Frauen hat, immer wieder erkennt, dass er für sie nie das Gleiche wie für Allie empfinden wird.

Vor ihrer Hochzeit entdeckt Allie in einer Zeitung einen Artikel, über ein Haus, das renoviert wird, und Noah steht davor. Es ist genau das Haus, das Noah immer renovieren wollte und zu seinem Eigentum machen wollte. Dies ist der Auslöser, der dazu führt, dass Allie wieder anfängt über Noah nachzudenken und sich schliesslich dazu entscheidet, kurz vor ihrer Hochzeit Noah aufzusuchen, dies mit der Ausrede eine Auszeit von den Vorbereitungen für die Hochzeit zu brauchen und Antiquitätenläden in der Gegend von New Bern aufsuchen zu wollen. Lon lässt sie mit Verständnis gehen und Allie fährt nach New Bern.

Dort sucht sie Noah in seinem Haus auf und nach und nach kommen die Gefühle der beiden füreinander zurück.

Sie verbringen zwei Tage zusammen, in denen sie probieren die Zeit, die sie verloren haben, auf irgendeine Weise aufzuholen.
Doch dann steht plötzlich die Mutter von Allie vor der Tür von Noahs Haus. Sie warnt Allie, dass Lon herausgefunden habe, wo sie ist und auf dem Weg nach New Bern sei. Sie sagt ihr, sie müsse sich für einen Mann entscheiden.
Allie entscheidet sich nach einigem Hin und Her schliesslich für den Mann, den sie wirklich liebt - für Noah.
Die beiden verbringen ein glückliches Leben, in dem sie zwei Kinder haben.
Die Geschichte endet so, dass Allie Alzheimer bekommt und Noah und Allie in ein Altersheim gehen. Jeden Tag liest Noah ihr aus seinem Tagebuch vor, das seine und ihre Geschichte beschreibt. Allie erinnert sich eigentlich nicht mehr an ihre gemeinsame Zeit, doch manchmal kommen ihre Erinnerungen an Noah doch zurück, was den Ärzten ein grosses Rätsel ist. In diesen Momenten erkennt sie die Liebe ihres Lebens und ganz am Ende erinnert sie sich sogar an den Namen von Noah.

6. Literaturverzeichnis

Sparks, Nicholas (1996): Wie ein einziger Tag. Übersetzung aus dem Amerikanischem von Bettina Runge, München. Originaltitel: „The notebook“, erschien 1996 bei Warner Books Inc., New York

Sparks, Nicholas (2010): Mit dir an meiner Seite. Übersetzung aus dem Amerikanischem von Adelheid Zöfel, München. Originaltitel: „The last song“, erschien 2009 bei Grand Central Publishing/Hachette Book Group USA, New York

Sparks, Nicholas (2012): Mein Weg zu dir. Übersetzung aus dem Amerikanischem von Adelheid Zöfel, München. Originaltitel: „The best of me“, erschien 2011 bei Grand Central Publishing/ Hachette Book Group USA, New York

Dtv-Brockhaus-Lexikon, 1989, in 20 Bänden, Band 14

Duden Fremdwörterbuch, Duden Band 5, der Duden in 10 Bänden, 1982, S. 574

Interview von Nicholas Sparks: Sparks, Nicholas (2012); Mein Weg zu dir, S. 403-406

7. Quellenverzeichnis

Internet:

http://buchwelt.de/autor/nicholas-sparks/ (07.12.2014, 16.40)

http://www.abipur.de/referate/stat/679863010.html (14.12.2014, 10.50)

http://ssc-schule.blogspot.ch/2010/10/drama-klassischer-aufbau.html (14.12.2014, 11.16)

http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_St%C3%A4dte_in_North_Carolina (14.03.2015, 14.33)

http://www.tripadvisor.de/Restaurants-g49022-Charlotte_North_Carolina.html (14.03.2015, 14.37)

http://de.wikipedia.org/wiki/University_of_Virginia (22.03.2015, 14.11)

Bildquellen:

Abb.1:http://static.eharmony.com/dating-advice/wp-content/uploads/images/nicholassparks_thelukcyone_warnerbrospictures.jpg

(05.01.2015, 17.29)

Abb.2:http://static.cosmiq.de/data/question/de/188/24/18824029983fd15faa4eac75cb9d100f_1_orig.jpg (09.01.2015, 16.13)

Abb. 3: https://www.exa.com/images/three_arrows.png (09.01.2015, 16.21)

Abb.4:http://magic-point.net/fingerzeig/literaturgattungen/drama/drama-freytag/Drama.gif (15.11.2014, 12.48)